

Erkältung täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage. **Abonnementspreis** vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postnachschlag. **Wandbeleg** u. s. w. in allen Größen für Interale und Abonnements Eugen Wöhrer, Schulstraße 104, Magdeburg und durch Expedition, R. Knaub, Magdeburg, Schulstraße 77, G. Müller, Magdeburg, Schulstraße 18, Hesse und Buchdruckerei, 6. Platz, Magdeburg, Schulstraßen 10, Heinrich Gundlach, Breitenstraße 32, Weidmann & Sohn in Giebichenstein, Schulstraße 50.

Halle'sches Tageblatt.

Dreizehntzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Wallenhaus-Buchdruckerei. **Interale** für die Epistheile I Sgr. 3 Pf. **Annahme** der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Interale bis 9 Uhr Vormittags, darüber werden Tags zuvor erbeten. **Interale** befördern die Annoncenbüreau Haackstein & Rogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wölfe in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlmann, Daus & Co. in Frankfurt a. M., G. Schüller in Hannover u. und Zedler & Co. in Berlin.

Nr. 289.

Dienstag, den 10. December

1872.

Für die am Diffeerirande Verunglückten

gingen ferner bei uns ein:
 C. W. 10 Sgr., W. C. 10 Sgr., E. R. 5 Sgr., A. R. 1 Sgr., D. 1 Sgr., Fri. v. Mühlensfeld 2 Rode, 1 Weinleib u. 1 Pfälzle, Unter-Dunarta der lat. Hauptschule 10 Sgr., D. W. R. 2 Sgr., M. D. 2 Sgr., C. A. 5 Sgr., Ober-Prima der lat. Hauptschule 4 Sgr., 3. Classe der höheren Mädchenschule des Wallenhausens 10 Sgr., C. W. 2 Paar Hosen. Summa 40 Sgr. 20 Sgr. Transport der 14. Bekanntmachung 914 Sgr. 24 Sgr. 6 d. **Summa 955 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.**
 Fernere Beiträge sind wir sehr gern bereit anzunehmen und werden f. Z. in unserem Blatte Mittheilung davon machen.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Zur Tagesgeschichte.

Eine Reihe von Nachrichten aus Paris und Versailles constatiren, daß sich das französische Cabinet in voller Umfassung befindet. Die Rechte, wie die Linke umwerben den Präsidenten, welcher in diesem Augenblicke wieder und fast mehr denn je der Mann der Situation ist.
 Die Persönlichkeit des gegenwärtigen Präsidenten der Republik tritt in diesem Augenblicke um so mehr in die Erscheinung, als inmitten der neuen Krisis, welche Frankreich bedroht, die amtlichen Berichte über das Jahr 1870 den furchtbaren Anseh, welchen die ungezügelter Parteilichkeit auf dem Unglück Frankreichs hat, desto heller in das Licht stellen.

Blätter des In- und Auslandes veröffentlichen umfangreiche Auszüge aus den von Herrn Thiers vor der Commission der Nationalversammlung abgegebenen Erklärungen. So enthält der „Nord“, namentlich denjenigen Theil, welcher sich auf die bekannte Kundrede des Herrn Thiers, seinen Aufenthalt in St. Petersburg und die darauf in Versailles gepflogenen Verhandlungen bezieht.

In einem anerkanntenswerten Gegensatz zu der Gehässigkeit, welche die französische Presse bei jedem Rückblick auf Deutschland vor sich führt, recapitulirt Herr Thiers die Ergebnisse mit einer an die besten Zeiten der Götterbildung in Frankreich erinnernden Objektivität. Er konstatiert, daß ohne das Uebergeheim, welches der Nationalismus mit dem 31. October 1870 sowohl in Paris wie in Tours gewonnen, Frankreich einen erheblich günstigeren Frieden erlangt haben würde. Die Darlegung befaßt sich jener Achtung vor dem Gegner, welche die französische Presse, die offizielle wie die unabhängige, seit dem Friedensschlusse so vielfach vermessen lieg.

Die sonst vorliegenden politischen Nachrichten sind von geringerer Bedeutung. Aus Wien wird der bereits besprochene Beschluß des schweizerischen Standebundes iber das Eisenbahnconcessionswesen bekräftigt, in der italienischen Deputirtenkammer wiederholte der Finanzminister auf befallsige Anfragen, daß der Cardinalstaatssecretar des Papstes die ihm in Gemäßheit des Garantiengesetzes angebotene Rente abgelehnt habe.

In einem wiener Telegramm der Kön. Ztg. wird die bereits erwähnte Nachricht des „Janfalla“ iber eine Differenz zwischen dem heiligen Stuhl und der österreichisch-ungarischen Regierung bekräftigt. Der päpstliche Nuntius, Mgr. Falconelli, erhielt vom Cardinal Antonelli ein dringliches Schreiben wegen Mithilfe des österreichischen Votenschaffers Freiherrn v. Kubek nach Rom mit dem Bemerkten, daß sonst dessen Erhebung verlangt werden würde.

Ebenso enthält die „Kön. Ztg.“ ein Telegramm aus Madrid, welches eine erhebliche Besserung der spanischen Zustände ankündigt. Leider wird diesen optimistischen Telegrammen meist hinterher durch die Thatfachen widersprochen.

Die amerikanische Präsidentenwahl hat das vorhergesagte Ergebnis einer ungeheuren Majorität für den bisherigen Präsidenten gehabt.

Deutsches Reich.

Landtag.

Berlin, 7. December. Bei der heutigen Specialdiscussion der Kreisordnung wurden vom Herrenhause die §§ 1 bis 7 ohne weitere Eroterung angenommen. Eine sehr ausführliche Debatte veranlaßte § 8, der von den Pflichten der Kreisangehörigen handelt. Die Feudalen unter Führung von Zeitau und Weßell wollten die Bestimmung gestrichen wissen, wonach solche Kreisangehörigen, die sich weigern, ein unbesoltes Amt anzunehmen, um ein Viertel bis ein Drittel stärker als die ibrigen zu sein. Von den Feudalen bekampten diese Bestimmung v. Zeitz, Graf Pfeil, Kriest-Regen, Schulenburg-Deegendorf und Senft-Wilsch. Sehr energisch traten für den Zusatz ein v. Gopler, Gobbin

(Sodli), Seltz (Elbing), Dernberg und der Minister Eulenburg. Letzterer wiederholte, das ganze Gesetz müsse unverändert angenommen werden und dies zu constatiren wäre grade bei einem Paragraphen wie dem vorliegenden nöthig, der nicht einmal eine principielle Wichtigkeit hätte. „Ich gebe zu, daß Sie dem Gesetz gegenuber in einer peinlichen Lage sich befinden, denn Sie sollen dasselbe unverändert annehmen. Allein von der Peinlichkeit werden Sie um so rascher frei, wenn sie das Gesetz unbesehen annehmen.“ Die Feudalen zogen die Verathung des § 8 absichtlich in die Länge, denn sie glaubten, die Polen würden bis zur Abstimmung noch eintreffen. Allein die Polen blieben aus, und der § 8 wurde unverändert angenommen, sogar mit 114 gegen 87 Stimmen. Von den Feudalen entfernten sich mehrere vor der Abstimmung; einige waren gar nicht gekommen, und nicht wenige stimmten heute anders wie in der vorigen Session, z. B. Graf Moltke, Herzog v. Ujest, v. Beer-Regenant und andere.

Eben so werden die folgenden Amendements zu den §§ 23 und 26 abgelehnt. Die Fraction Stahl zieht darauf alle weiteren Amendements zurück und verzichtet hierauf auf jede weitere Discussion. (Rehhaber Beifall.) Hierauf werden alle Paragraphen der Vorlage ohne Debatte unverändert angenommen. Das Haus beschloß sodann die Schlußabstimmung iber das ganze Gesetz am nächsten Montage vorzunehmen, indem es den Antrag auf Schlußabstimmung nach einer halbstündigen Pause oder in einer heute Abend abzuhaltenden Sitzung ablehnt.

Berlin, 7. December. Gegenuber den Gerichten, daß der Kriegsminister und der Minister für die landwirthschaftliche Angelegenheiten ihre Entlassung beantragt haben, vermag die „Kreuzzeitung“ mit größer Bestimmtheit nur mitzutheilen, daß der Kriegsminister einen längern Urlaub nachgesucht und einen solchen bis zum März k. J. erhalten habe.

— In Bezug auf das Einleihegesetz bekräftigt es sich nach dem „D. W.“, daß die Führung der Civilstandsregister bürgerlichen Beamten ibertragen werden soll, was aber ausnahmsweise da, wo es den triftlichen Verhältnissen angemessen erscheint, auch Geisliche mit den betreffenden Functionen betraut werden können.

Berlin, 5. Dec. Die unmittelbar nach dem letzten Kriege und bis in die neueste Zeit vielfach beanspruchte Bildung ständiger Cavalierdivisionen für den Friedensstand der Armee scheint in der im vorigen Frühjahre berufen gewordenen Cavalleriecommission einen entscheidenden Widerspruch erfahren zu haben; eine etwaige Absicht dazu darf jetzt als definitiv aufgegeben angesehen werden. Als Hauptgrund gegen die Errichtung dieser Divisionen wird hervorgehoben, daß eine derartige Abweigung der Cavallerie von den anderen Hauptwaffen die Cavalleriefuhrung von dem tactischen Zusammenwirken mit letzteren in einem vorausichtlich zu ausgebehten Maße entzweien würde. Die Uebung der Cavalleriefuhrung in Führung größerer Cavalleriemassen wird demnach in der Deutschen Armee nach wie vor in der Weise erfolgen, daß im Herbst eine größere Zahl von Cavallerieregimentern bei den alljährlichen Herbstmanuvren vereinigt werden wird.

— Im Abgeordnetenhaus circultirt die Analyse eines acht Seiten langen eigenhändigen Briefes des Königs an Herrn von Franckenberg-Untwigendorf. Dieses ältliche Mitglied des Herrenhauses wunnte sich nämlich schriftlich an den Monarchen mit der Bitte, den verdrosslichen Kreisordnungs-Entwurf nicht zum Gesetze werden zu lassen. Wir entnehmen der Analyse des königlichen Briefes Folgendes: Er (der König) dankt ihm für seine wohlgemeinte offene Aeußerung, sei aber nach reiflicher Ueberlegung von der Nothwendigkeit der Kreisordnungs-Reform iberzeugt. Er mißte ihn daran erinnern, daß zur Zeit der Stein-Hardenberg'schen Reformer auch nicht zwei Menschen am Hofe gewesen seien, die daraus nicht den Untergang des Grundbesitzes und des preussischen Staats vorhergesagt. Er selbst habe damals etwas Aehnliches geäußert und sei jetzt auch davon iberzeugt, daß auf jenen Reformaten die heutige Größe Preußens beruhe. Auch bei der Grundsteuer seien ähnliche Befurdigungen laut geworden, die sich doch nicht erfüllt hätten. In Preußen seien jetzt, wenn er nicht irre, 62,000 Beamte (zwei mobile Armeecorps). Alle seien schlecht besoldet und verlangten Erhöhung ihrer Einkunften. Mit jedem Jahre würde die Anstellung von noch mehr Beamten nöthig. Auch in dieser Beziehung erwarte er Abhilfe durch die Kreisordnung und bäte Herrn von Franckenberg, sich selbst wie seine Freunde für deren Zustandekommen zu interessieren. (Berl. Tagebl.)

Oesterreich.

Wien, 3. December. Stenob's Antrag auf Erlangung eines Gesetzes gegen die Einwanderung ausländischer Jesuiten in Oesterreich, welcher vom Verfassungskommissionen

dahin erweitert worden war, daß dieses Gesetz das Verbot des Jesuiten-Ordens in ganzen Umfang des Reiches zu enthalten habe, stand heute auf der Tagesordnung des nieder-österreichischen Landtages. Die Vertbeiligung der Jesuiten führte der Abgeordnete Moser. Dieser führte eine solche Fülle des von der Geschichte aufgeschichteten Anlage-Materials wider die Jesuiten ins Feld, daß dagegen der Appell an die Willigkeit, welche nicht gestattet, den Orden ohne förmliche Verurteilung zu verbannen, verstimmen mußte. Dechant Rent nannte den Kaiser Joseph einen „Schwachkopf!“ Der Abgeordnete Kopp sowohl als auch der Statthalter gaben dem Unwillen des Hauses iber diese Aeußerung Ausdruck, der letztere nicht ohne den deutlichen Vorwurf an den Landmarschall, daß es dessen Pflicht gewesen wäre, die Brutalitat mit dem Ordnungsrufe zu strafen. Mit allen gegen die zwei geistlichen und die Stimmen zweier Großgrundbesitzer wurde der Antrag angenommen.

Frankreich.

Paris, 7. December. Das Ministerium ist definitiv constituirt. Goulard zum Minister des Innern, Leon Say zum Finanz-Minister, de Fourton zum Auenen-Minister, der Unter-Staatssecretar Calmon, dessen Entfernung aus dem Ministerium des Innern von der Rechten so entschlossen verlangt wurde, zum Seine-Präsident ernannt worden. In Verfall des ries diese Nachricht groÙe Erregung hervor. Die Vorstand der drei Gruppen der Linken traten sofort zu einer Sitzung zusammen. Daß die Rechte Unterhandlungen mit Thiers angeknüpft habe, wird vom Wien Public heute zugegeben, indem es an das Zusammenkommen einer Uebereinkommung die Bedingung knüpft, daß die Commission sich auf das Terrain der Vorschaf stelle. Es sagt sodann: Wir werden bald erfahren, worauf man sich zu halten haben wird; einweisen glauben wir, daß die öffentliche Meinung Grund hat, sich zu beruhigen. Die feindlichen und drohenden Bemerkungen der letzten Woche sind verschwunden; wenn es noch keine Gewißheit gibt, so liegt ein günstiges Anzeichen vor, und wir halten es für unsere Pflicht, es zu bezeichnen.“ Die Concession, welche bis jetzt die Rechte Herrn Thiers machte, ist die, daß sie ihre Zustimmung dazu geben hat, die ministerielle Verantwortlichkeit zugleich mit den ibrigen Reformen abzumachen. Was Thiers anbelangt, so sind die Ernennungen de Goulard's, der während der Krisis zur Rechten hinneigte und dem Präsidenten den Rücktritt anrieth, zum Minister des Innern und die Entfernung Calmon's jedenfalls Concessionen, und zwar so groÙe, daß man erst dann an sie glauben kann, wenn das offizielle Blatt sie bekräftigt hat.

— Nächste Woche steht die Zuphlung einer neuen Rate von 200 Millionen an Deutschland bevor, wodurch die dritte Willkür voll wird.
 — Dem Temps wird aus London mitgetheilt, daß der ganze vortige Dienstoff der Bonapartisten zu schwachen beginne und in Gestalt groÙe Aufregung herbeiführen, ganz abgesehen von dem Danchen verdächtiger Personen in den iber berichtigten Stadttheilen. Das bonapartistische Element, sagt der Temps hinzu, sei zwar wenig zu fürchten, aber Vorsicht werde nicht schaden; das Kommen und Gehen sei ungleich lebhafter als je, und gewisse Leute haben ihrer Hoffnungen kein Pehl.

Italien.

Rom, 5. Dec. Aus Norditalien kommen wieder beunruhigende Nachrichten. Man fürchtet neue Ueberzimmungen. Eine andere Hiebepost aus Neapel meldet von einem furchtbaren Sturm, der in vergangener Nacht gewuhet und viele Fahrzeuge dem Untergange geweiht hat.

Russland.

Petersburg, 6. December. Der Prinz Karl von Preußen, der dem St. Georgs-Ordensfest beiwohnen wird, ist heute Mittag hier eingetroffen, von dem Kaiser und sämmtlichen hier anwesenden Großwirten am Bahnhoff empfangen worden und im kaiserlichen Winterpalais abgestiegen.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 7. December.

— Unsere neuliche Nachricht iber den Verkauf des „Kronprinzens“, aus einer sehr guberzaftigen Quelle stammend, hat sich als unbegrundet erwiesen.

Verzeichniß

der in Halle am 5. December 1872 gehaltenen Durchschnitts-Marktpreise

		%		%		%	
		4	3	6	4	1	11
Weizen	pro Ctr.	4	3	6	Bohnen	pr. Sch.	1
Roggen	—	3	5	3	Eißen	—	1
Gerste	—	3	2	6	Erbsen	—	1
Pastet	—	2	14	—	Butter	—	12
Senf	—	1	12	6	Rindfleisch	—	6
Strub	—	—	22	6	Schafffleisch	—	6
Kartoffeln	—	1	2	—	Gammelfleisch	—	6
Eier	pr. Schd.	1	10	—	Schweinefleisch	—	6



Vermischtes.

Freitag, 7. December. Heute, 10 Uhr Vormittags, fand ein zweimaliger Einsturz eines Neubaus auf dem Heumapelage statt. Viele Arbeiter und Feuerwehrlente, die zu Hilfe kamen, wurden beim zweiten Einsturze unter den Trümmern begraben.

An der Küste von Somersetshire sind einige interessante Versuche angestellt worden, um zu erfahren, welches von den vier, Schießpulver, Schießbaumwolle, Nitrofulver und mit Salpetersäure getränkte Schießbaumwolle, die bedeutendste Sprengkraft besitzt. Die Maschinen wurden je mit einem Centner von jedem der genannten Sprengmittel geladen und 10,15 und 20' tief unter Wasser gesetzt, alsdann durch eine galvanische Batterie, die vom Ufer aus durch Drähte mit den Maschinen in Verbindung stand, abgefeuert. Große Wasserstrahlen wurden emporgeschleudert, und es stellte sich heraus, daß Schießbaumwolle, die eine 100' hohe Wasserfäule in die Luft jagte, die meiste Explosionsgewalt besitzt.

Dem Andenken
der am 30. November 1872 verewigten
Frau **Caroline Finger**, geb. **Küpprecht**,
Inhaberin des Verdienstkreuzes für 1870/71.
Der edlen Frau, der Samariterin,
Die jüngst von uns hier Abschied nahm
Und deren Geist entschwebt dorthin
Woher noch keiner wieder kam;
Ihr widmet dieses Angeben
Entsprungen aus des Herzens Grund,
Das sie der theuren Finger schenkte,
Der freunde Schaar mit lautem Mund!
Sie ruhe sanft in ihrem Grabe,
Sie ruhe aus von aller Müd',
St, die mit aller Kräfte Gabe
Gehbt die liebe spät und früh;
Wo nur es galt, die Hand zu reichen
Der Kinder- und der Kranken'schwar, —
Der sie mit Treue sondergleichen,
Die oft bewährte Freundin war.

Für die **Bommer'schen Uebersehwennanten**
habe mir anvertraut Ugen. 2 1/2, H. R. 1 1/2, Frau Prof.
R. 5 1/2, H. v. W. 1 1/2, Dr. R. 2 1/2, Dr. D. 1 1/2,
Dr. R. 1 1/2, Prof. M. 6 1/2 20 1/2, Dr. L. 1 1/2, einige
Damen 3 1/2, die Schülerinnen der Dahn'schen Töchter-
schule 28 1/2, in Summa **51 1/2 20 1/2**. Mit dem Dank
für diese Gaben verbinde ich die Bemerkung, daß ich die-
selben zum Besten der mit am härtesten heimgesuchten Be-
wohner der Halbinsel Darß und Zingst direct nach Warth
und Zingst gesendet habe.
Halle, den 6. Dec. 1872. Dr. Theod. Brieger.

Weihnachts-Ausstellung des Frauenvereins.

Wegen anderweitiger Benutzung des Saales findet
unser Ausstellung diesmal nur **einen Tag**, und zwar am
11. d. Mts. im Hotel zur Stadt Hamburg von 10 Uhr
Morgens bis 7 Uhr Abends, gegen das gewöhnliche Ein-
trittsgeld von 2 1/2 Sgr. statt. Um eine recht rege Theil-
nahme bittet ergebenst.
Halle, den 7. December 1872. Das Comité.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die zu den auszuführenden Stadtverordneten-Erhaltwahlen, und zwar:

der **Ersten Abtheilung**, für den nach Straßburg berufenen Herrn Professor Dr. Schmolzer auf die bis zum Schluß des Jahres 1875 laufende Wahlperiode und für den verstorbenen Herrn Bergwerks-Director Nehmiz auf die bis zum Schluß des Jahres 1877 laufende Wahlperiode,

der **Zweiten Abtheilung**, für die als unbesoldete Stadträtthe in das Magistrats-Collegium übergegangenen Herren Bantagat Hildenhagen und Regierungs- und Landes-Deconomierath a. D. Lamprecht, auf die laufenden Wahlperioden des Ersten bis zum Schluß des Jahres 1873, des Letzteren bis zum Schluß des Jahres 1877, erlassenen speciellen Einladungen, laden wir die Wähler auch auf diesem Wege nochmals ein, in dem im neuen Rathhause für die Wahlen der **Ersten Abtheilung**

am **11. December d. J.** von Vormittags 11 Uhr bis Mittags 1 Uhr,
für die Wahlen der **Zweiten Abtheilung**
am **12. December d. J.** von Vormittags 11 Uhr bis Mittags 1 Uhr
ansehenen Termine,

unter Vorlegung der erhaltenen speciellen Einladungen
dem versammelten Wahlvorstande ihre Stimmen zu Protokoll zu geben.
Halle, den 11. November 1872. Der Magistrat.

Steinkohlen, Coak, böhm. Braunkohlen (Sa-lonkohlen) und Briquettes zur vor-züglichsten Stuben- u. Küchenheizung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Familien, die e. Knaben v. 10 W. an Kindes-statt annehmen w., erf. Näh. Mülhlaraben 10.
Ich suche für meinen Wüdnel e. Dienst in e. sol. Fam. **J. G. Müller**, Al. Uckerstr. 7.
Eine geübte Maschinennäherin f. Stellung
Hallastraße 5, bei Frau Kötscher.

Ein j. geb. Mädchen, die in einem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft die Lehre best. und die Kaufmannschaft gründlich erf., sucht ähnliches Placement. Eintritt kann sofort erfolgen.
Zu erfragen
Gottesackerstraße Nr. 7.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachfolgendes, dem verstorbenen Kupfer-schmiedemeister **Wilhelm Danwarth** zu Halle a/S., jetzt zu dessen Concurs-Wasse gehörige, im Grundbuche von Halle Vol. 64 Nr. 2294 eingetragene Grundstück:

„Ein vor dem Geistthor 9 belegenes Wohn-haus mit Hofraum, Garten, Seiten- und Werkstattegebäude, sowie Schmiede- und Schuppengebäude,“ — nach Nr. 1473 der Gebäudesteuerrolle mit jährlich 229 1/2 Markungswert veranlagt,

am **29. Januar 1873 Vorm. 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am **5. Februar 1873 Vorm. 11 Uhr** ebendort das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie die beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spä- testens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Halle a/S., den 2. December 1872.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter Polke.

Eine Wohnung v. 1 Stube u. 2 Kammern oder 2 St. u. Zubeh. von einer kinderl. Beamtenfamilie wird **1. April l. J.** zu miethen gef. **Nr. 6, 100** in d. Exped. d. Bl. abgub.

Gesucht 2-3 St. R. u. Zub. in einem anständ. Hause bei angenehmer Lage zum **1. April**. Gef. Offerten unter **Nr. P.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Parterre-Wohnung mit Niederlager-räumen, als Geschäftslocal passend, in der Nähe des Marktes, wird zum **1. April n. J.** zu miethen gesucht. Adressen unter **Chiffre S. B. 427** übernimmt die Annoncen Expedition von **Hausenstien & Bogler hier.**

Eine möbl. Wohnung, Stube und Kammer, wird für einen einzelnen Herrn auf dem Neu-markt, wohnlich sofort gesucht. **Nr. abgub.** beim Pastor **Brend's**, Geißestraße 36.

Volksküche:
Rathhausgasse 9.
Grauen mit Rindfleisch.

Königliche meteorologische Station.

8. December 1872.

Stunde	Barom.	Therm.	Relat. Feucht.	Wind.	Wind.
Bar. H.	Bar. H.	Therm.	Feucht.	Wind.	Wind.
Morgs. 6	328.93	2.88	69	4.2	SW1
Mittags 2	329.43	2.12	62	6.0	SW3
Abds. 10	329.89	1.91	77	2.4	SO1
Mittel	329.42	2.17	76	4.2	—

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 8. Dec. Abends am Unterpegel **1.82 W.**
am 9. Dec. Morgs. am Unterpegel **1.82 W.**

National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig

vormals **F. Jürgens.**

Eingetragen in das Handelsregister des Herzoglichen Handelsgerichts zu Braunschweig
am **12. November 1872.**

Aufsichtsrath:

- 1) **Dedekind**, Gustav Hillmar, Herzoglicher Obergerichts-Advokat und Notar in **Braunschweig**, Vorsitzender.
- 2) **Schuhart**, Carl, Particulier in **Braunschweig**, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3) **Haake**, Wilhelm, Kaufmann und Herzoglicher Hoflieferant in **Braunschweig**.
- 4) **Koche**, Otto, in Firma: **Proessdorf & Koch**, Kaufmann in **Berlin und Leipzig**.
- 5) **Lindemann**, Albert, Kaufmann in **Braunschweig**.
- 6) **Querner**, Hermann, Kaufmann in **Braunschweig**.

Direction:
Friedrich Jürgens in Braunschweig.

Actienkapital: 260,000 Thaler in 2600 Stücken à 100 Thaler.

Die seit länger als **zwanzig Jahren in Braunschweig bestehende, wohl renom-mirte Brauerei des Herrn Friedrich Jürgens** ist unter obiger Firma in den Besitz einer Actien-gesellschaft übergegangen.

Das **Areal**, auf welchem sich ein in der Wenden-Strasse belegendes, massives und geräumiges Wohngebäude befindet, **beträgt ca. 650 Qu.-Ruthen.**

Die **Gebäude der Brauerei** und Mälzerei, Kellereien, Malzdarre etc. sind zum **grossen Theile** unter Berücksichtigung aller bewährten Erfindungen der Neuzeit **neu erbaut und befinden sich ebenso, w** Dampfkessel und Maschinen, **in durchaus gutem Zustande.**

Die **Production der letzten Jahre belief sich auf 20,000 Tonnen.** Dieselbe wird, um der gesteigerten Nachfrage zu genügen, **im laufenden, für die Actionäre mit dem 1. October c. beginnenden Geschäftsjahre sehr erheblich und demnächst weiter erhöht werden.** Die Anlage der **Brauerei** gestattet eine Erweiterung des Betriebes **auf mehr als das Dreifache**, und die Nothwendigkeit einer solchen Erweiterung kann um so weniger fraglich erscheinen, als die Bier-Consumtion notorisch täglich einen grösseren Umfang gewinnt, und die Brauerei wegen ihres **vorzüglichen Fabrikats eine der gesuchtesten ist.**

Nach §. 41 der Statuten erhalten von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn **zunächst die Actionäre eine Dividende bis zu 5 pCt.** des eingezahlten Actien-Capitals. Der alsdann verbleibende Ueberschuss wird wie folgt vertheilt: 1) zu dem zu bildenden **Reservefond mindestens 5 und höchstens 10 pCt. nach der Bestimmung der General-Versammlung,** 2) an die **Mitglieder des Aufsichtsraths zusammen 5 pCt.,** 3) an den **Vorstand und die Beamten der Gesellschaft bis zu 5 pCt. nach Massgabe der Anstellungsverträge, event. nach Bestimmung der General-Versammlung.** Der **Ueberrest wird als Superdividende an die Actionäre vertheilt.**

Der **bisherige Besitzer** der Brauerei, Herr **Friedrich Jürgens,** ist vorläufig für die **Dauer von fünf Jahren als Director des Instituts** gewonnen worden.

Die Brauerei mit sämmtlichen Gebäuden, Brauerei-Einrichtungen, Maschinen, Utensilien, todtem und lebendem Inventar ist erworben für den Preis von

	Thlr. 350,000
Hierzu Betriebs-Capital	Thlr. 50,000
	Thlr. 400,000

Hiervon bleiben zehn Jahre mit 5% verzinlich hypothekarisch fest stehen

	Thlr. 140,000
--	---------------

Das Actien-Capital beträgt somit

	Thlr. 260,000
--	---------------

von welchem fest übernommen ist der Betrag von

	Thlr. 95,000
--	--------------

und der Rest mit

	Thlr. 165,000
--	---------------

unter nachfolgenden Bedingungen zur Subscription gestellt wird.

Bedingungen der Subscription auf Thaler 165,000

National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig,

vormals **F. Jürgens,**
in 1650 Actien à 100 Thaler.

I. Die Zeichnung erfolgt al pari

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. December cr.

in **Halle a/S.** bei dem Bankhause **Reinhold Steckner,**
in Berlin bei der **Wechselstuben Actien-Gesellschaft,**
in Braunschweig im **Geschäftslocale der Gesellschaft,**
in Dresden bei dem Bankhause **Günther & Rudolph** (Wechslerbank),
in Göttingen bei der Filiale der **Thüringischen Bank,**
in Leipzig bei der **Leipziger Wechslerbank,**
in Magdeburg beim **Magdeburger Bankverein, Klincksieck, Schwanert & Co.,**
in Meissen bei den Filialen: a) **der Dresdner Wechslerbank,** b) **der Pirnaer Bank,**
in Nordhausen bei der Filiale der **Thüringischen Bank,**
in Pirna bei der **Pirnaer Bank,**
in Sebnitz bei der **Sebnitzer Bank, Filiale der Pirnaer Bank,**

II. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pro Cent des gezeichneten Nominal-Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.

III. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein. Das Resultat wird öffentlich bekannt gemacht.

IV. Die Zeichner sind verpflichtet, die Actien nach erfolgter Repartition in der Zeit vom **7. bis 9. Januar 1873** gegen Vollzahlung des Nominal-Betrages und 5 pro Cent Stückzinsen seit dem 1. October 1872 an den Zeichnungsstellen abzunehmen, wogegen die geleistete Caution zurückgegeben resp. verrechnet wird.

V. Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Actie zurückgegeben werden muss

Braunschweig, im December 1872.

Leipziger Wechsler-Bank.

W. Körner, vormals König,
 Silberplattir- und Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Gold- u. Silberwaren, Brillantwaren, in Halle a. S., gr. Berlin 13.

Mein anerkannt reich ausgestattetes Lager von Gold- und Silberwaren, sowie auch Alfenide- und Silberplattirwaren neuester Facons empfehle hiermit bei billiger Preisstellung.
 Reparaturen werden sauber angefertigt und billig berechnet.

W. Körner, vormals König, Halle a. S., gr. Berlin 13.

Leinwandbilderbücher für 5, 6, 8, 10 Sgr.
 Struwelpeter auf Leinwand für 24 Sgr.
 Fröbel'sche Kinderspiele von 7 1/2 Sgr. an
 Zauberapparate von 3 Sgr. an.

J. M. Reichardt,
 Buchhandlung und Lehrmittelanstalt
 Halle a/S., Barfüßerstr. 12.

Auktion.

Freitag den 13. December cr. von
 Nachmittag 1 Uhr ab verzeigete ich im
 Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts
 hiersebst: versch. Möbel, Federbetten, Ab-
 theilungsfüße, Hausgeräth; ferner 1 Fortepiano,
 1 Regulator etc.

W. Gfite, ger. Auktions-Commissar.

Die angezeigte Auktion
 in der Taupenstraße 14, p. be-
 ginnt Mittwoch d. 11. Decbr.
 Vormittag 10 Uhr. **Hoppe.**

Schrotensiebe Flechtgeräthe
 Zur Anfertigung von Gararbeiten, so-
 wie Kränzen für silberne und goldene Hoch-
 zeiten empfiehlt sich

H. Ballas, Unterplan 1.

Rappen-Stuben und Küchen werden auf
 Bestellung verfertigt und alle werden wieder
 aufgebaut Gartenstraße 4.

Steinkohlen, versch. Sorten Preßsteine,
 Briquettes, Handformen-Steine, Knorpel
 und Fördertische liefert ich in Vorzugs-
 und Fabren unter billiger Berechnung frei
 Haus **Fr. Merckburger, Steg 5.**

Bestellungen werden auch Markt Nr. 3
 im Schirmladen entgegengenommen.

12,000 Thlr., auch einzeln, sind auf erste
 Hypothek auszuliehen bei
Friedland, Mühlberg 6.

Ein flacher **Warenschrank,** passend für
 Raummacher, Messerschmiede etc., ist billig zu
 verkaufen **Schmeerstr. 13, 1 Tr.**

Züchtige Messerschmiede
 finden bei hohem Lohne und gutem
 Accord dauernde Winterarbeit
 in der Dampfessel-Fabrik von
Chr. Meyer.

3 Reisende, 4 Comptoiristen, 9 Ver-
 käufer und Lageristen, 2 Expedienten,
 2 Maschinenisten, 1 Bohrer u. 5 Verkaufser-
 nennungen können für sofort und später ganz
 Stellen erhalten durch das Bureau **Ger-
 mania zu Dresden.**

Ein **Kellnerlehrling** wird zum sofortigen
 Antritt gesucht

H. Fischer, goldene Kugel.

Eine anst. juvvel. Frau von 30 bis 45
 Jahren zur Wartung eines Kindes gesucht
Rammischstr. 3, part.

Eine zuverlässige Frau zur Aufwartung
 wird gesucht **gr. Klausstr. 4.**

Ein zuverlässiges gezeugtes, in der Küche u.
 Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird bei 2
 einz. Leute z. 1. Jan. **Rammischstr. 6** gesucht.

Ein ehrl. u. fleiß. Mädchen f. per 15. Jan.
 Dachrigasse 10, 1 Tr.

Eine geübte **Wäscheinemäherin** auf Herren-
 arbeit gesucht bei **Schmidt, Graßweg 21, II.**

Mädchen gesucht **Drückerstr. 12, 2 Tr.**

Aufwartung sof. gef. gr. Brauhausg. 16, II.

Eine Aufwartung gef. alter Markt 33, p.

Ein junger Mensch, **Wassergebläse,** sucht z.
 sofortigen Antritt Stellung. Zu erfragen
Barfüßerstr. 11, im Laden.

Es Mehrere kräftige Pferdebediente
 suchen sofort Stelle durch
 Frau **Vinnewitz, gr. Märkerstr. 18.**

Kräftige Burichen vom Lande mit sehr gut.
 Utensilien, die mit Weiden umgeben können,
 wünschen 1. Januar in der Stadt Dienst
 durch Frau **Deperade, gr. Schlamm 10b.**

Zu Geschenken für Erwachsene geeignete Werke
 sind in reicher Auswahl vorrätig und empfiehlt geneigter Beachtung
Ed. Anton in Halle, Barfüßerstr. Nr. 1.

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämiirten
Zeichen-Vorlagen
 von **Wilh. Hermes in Berlin**
 empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken à Heft 6 Sgr. und 10 Sgr.
 Vorrätig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes.

Nachdem ich seit 15 Jahren für die Möbel-Fabrik von **C. Ludwig** hier sämt-
 liche **Polster- und in dieses Fach einschlagende Arbeiten** geliefert habe, erlaube ich
 mir, nach erfolgter Auflösung dieses alten solchen Geschäftes, dem geehrten Publikum meine
 Dienste in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. Vaass, Tapetier und Decorateur, H. Klausstr. 1.

Mein reichhaltiges Lager von **woll. Teppichen, Fussdecken,**
Cocosläufer u. s. w., sowie sämtliche Artikel in **Wollwaren**
 empfehle, trotz enormer Steigerung, zu den alten billigen Preisen.
Friedr. Arnold, am Markt.

Operngläser,
 Marine-Jumelle, Krimmstecher etc.
 empfang ich ganz neue Winter in großer Auswahl.

**Jul. Herm. Schmidt (C. Noecker),
 Schmeerstr. 29.**

Frischen Schellfisch und Zander empfiehlt
Friedrich Kraher.

**Brennmaterialien als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-
 presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz** empfiehlt zur geneigten Abnahme unter billiger
 Berechnung

Gustav Mann junior,
 Hauptgeschäft am **M.-L. Bahnhofs, Delitzsch. Str. 7.**
 Zweigggeschäft **grosse Ulrichsstrasse 11.**

Ich mache noch darauf aufmerksam, dass zu meinem Grundstücke **gr. Ulrichs-
 strasse 11** auch ein Eingang vom kleinen Schlamm aus führt.

Stadtverordneten - Wahl.

Zu der am **Sonnabend** stattgehabten Wählerversammlung der ersten Abthei-
 lung wurden:

für den verstorbenen Bergwerksdirector **Rehmiz
 Herr Regierungsrath Gneist,**
 für den ausgeschiedenen Prof. Dr. **Smoller:
 Herr Rechtsanwalt Göcking**
 mit großer Majorität als **Candidaten** aufgestellt.

Glöckner. Bethke. Plaffe. Werther. Jentzsch.

Die geehrten **Fabrikanten, Anningsgenossen** und alle selbstständigen **Handwerks-
 meister,** welche sich für Einführung eines gewerblichen Schiedsgerichts mit executiver Gewalt
 interessieren, werden zu einer gemeinschaftlichen Besprechung
Mittwoch den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr in die Kaiser Wilhelms-Halle (Rocco's Local)
 freundlichst eingeladen.
 Mehrere **Handwerksmeister.**

Zenner's Restauration, Kleinschmieden 1.
 Donnerstag **Schlachtfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch.**
Musikalische Unterhaltung. Alles Uebrige wie bekannt.

Weintraube.
 Dienstag den 10. December Nachmittags 3 1/2 Uhr
Abonnements-Concert von der Stadt-Theater-Capelle
 unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Knoop.**

Vorträge der Litteraria
 zum Besten des **Bismarck-Stipendien-Fonds.**
 III. Mittwoch den 11. Decbr. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes
 Herr Prof. Dr. **Hertzberg** über: **Winnrich von Kniprode.**
 Karten für alle Vorlesungen zu den bekannten Preisen und für die einzelnen Vorlesungen
 à 7 1/2 Sgr. sind in der **Mühlmann'schen und Waisenhaus-Buchhandlung** zu haben.

Für die Redaction verantwortlich **D. Berta** am — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**

Zu Weihnachtseinkäufen
 empfiehlt nur reelle
Gold- u. Silber-Waaren
 als auch
Alfenide
 zu den billigsten Preisen.
 Bestellungen und Reparaturen werden
 schnell und billig angefertigt.

**A. Teichmann, Goldarbeiter,
 gr. Klausstrasse 11.**

Einem feinen, träftigen **1865er Nie-
 rensteiner Weißwein** à Fl. 10 Sgr. em-
 pfiehlt
Boltze.

Bunteleine Taschentücher,
 sehr schön und preiswürdig bei
H. C. Weddy-Pönicke.

Ein ganz vorzügliches kräftiges
Leinen
 zu **Mädehenhemden,**
 äusserst preiswerth, empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Ein **Sopha u. Wiege** verfl. **Schülerhof 20.**
 1 fr. möbl. Stube ist zum 1. Jan. an
 1 ob. 2 anst. H. zu verm. **Königsstr. 22, II. I.**

St. möbl. Stube sof. zu verm. **Trödel 17.**

Anst. Schlafst. mit Kstl. **Herrenstr. 11.**

Eine Wohnung v. 2 Stuben, wenn möglich
 2 Kamm., Küche u. w. zum 1. April von
 einer ruhigen Beamtenfamilie gesucht. Wer
 betriebe man u. **3. 20. in d. Exp. niederzul.**

Zwei **einsame Damen** wünschen jede eine
 Wohnung im Preise von **60-80 %** **Är.**
 abgegeben bei **Friedland, Mühlberg 6.**

Zum Auftrage mehrerer Collegen ersuche ich
 alle **Klempnergesellen** sich einer Besprechung
 wegen am **Dienstag den 10. d. Mts. Abends**
8 Uhr in der **Polonia** zahlreich zu verjam-
 meln.
Julius Gauji.

Ein **Trauring,** gez. **A. G. 65.,** auf dem alten
 Markt verl. **geg. g. Del. abj. Königsstr. 25.**

Eine **Belzmütze** am **Sonnabend** Abend
 7 Uhr verl. **Gegen Belohnung** abgegeben
Schülerhof 20.

Ein **brauner Schopf** v. d. **Barfüßerstr.**
 bis **Reustadt** verl. **Abj. Barfüßerstr. 1.**

Ein **kleiner brauner Felle-Hund** entlaufen.
 Gegen **Belohnung** abzugeben. **Schmeerstr. 26.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 4 Uhr starb nach kurzen
 aber schweren Leiden unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Großmutter
Caroline Hartmann geb. Ruge
 in ihrem 66. Lebensjahre. Um stillen Beileid
 bitten die **trauernden Hinterbliebenen.**
 Halle, den 9. December 1872.

Todes-Anzeige.
 Heute Nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach
 langen Leiden unser lieber Sohn und Bruder,
 der Kaufmann
Alexander August Max Schmidt,
 im Alter von 20 Jahren 9 Monaten.
 Diese Trauernachricht allen Freunden und
 Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Halle, den 9. December 1872.
 Die **trauernden Hinterbliebenen.**
Mittwe Schmidt u. Sohn.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 10. December.
 18. Vorstellung im 2. Abonnement.
 Zum 7. u. letzten Male in dieser Saison:
Das Stiftungsfest.
 Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **G.
 v. Moser.**
 Dazu: **Brennende Liebe.**
 Lustspiel in 1 Aufzuge von **Otto.**

Neues Theater.
 Wegen Mitübernahme des Königl. Schloß-
 theaters in **Merseburg** findet **Dienstag** den
 10. December **keine** Vorstellung statt.
 Mittwoch den 11. December.
Eine Stunde Kaiser von Ceterreich,
 historisches Lustspiel in 1 Act
 und
Die schöne Galathee.
 Operette in 1 Act von **Suppé.**

Es
 mit
 vier
 durch
 was
 für
 Augen
 8. R
 Götter
 in
 6. W
 deini
 Weid
 Fir
 ging
 der
 5. R
 18. R
 14. R
 und
 dar
 betra
 in
 velle
 Par
 lie
 Goul
 min
 hinc
 Jahre
 bring
 wech
 nst
 an
 Ange
 mel
 wech
 Ange
 Dem
 Blät
 Fürst
 Mini
 frem
 der
 1. s
 Freie
 Hub
 von
 wenig
 Engl
 Don
 große
 wieder
 Die
 Brä
 Nach
 haben
 wieder
 flüß
 sich
 Pap
 der
 einer
 Pen
 Pol
 zu
 be
 gefä
 fider
 ein
 Maj
 sch
 jetz
 gram
 dar
 Trup
 des
 ch
 gend
 des
 Reg
 Witt
 land
 die
 We